

Die schwarze Steinkaut – ein Vulkanschlot in Naurod



Was gibt es denn da Interessantes mitten in Wiesbaden zu entdecken?

Die schwarze Steinkaut! Das klingt geheimnisvoll und rätselhaft. Was ist denn eine Steinkaut?

Ein Vulkanschlot in Naurod? In der Siedlung am Erbsenacker? Kann das stimmen? Das lädt förmlich zu einer Erkundungstour im Internet und in der Natur ein. Bevor du deine Tour beginnst, zunächst einige Informationen!

Steinkaut

In früheren Zeiten wurde das Wort **Kaut** für eine Art Grube gebraucht. Egal ob ein Mensch sie gegraben hat oder ob sie von der Natur geschaffen wurde.

Ein anderes Wort für eine Grube, die **Kuhle**, kennst du vielleicht noch. So ist eine Steinkaut eine Grube, angefüllt mit Steinen! Das ist doch nichts Besonderes, meinst du!

Doch **Geologen**, das sind Wissenschaftler, die unsere Erde untersuchen und sich mit Steinen beschäftigen, entdeckten in dieser Steingrube in Naurod ein ganz besonderes **Gestein**. Sie bezeichnen es in ihrer Fachsprache als **Basalt**.

Und was hat ein Vulkanschlot mit Steinen, also mit Basalt zu tun? Sollte es wirklich Spuren eines erloschenen Vulkans in der Siedlung am Erbsenacker geben? Oder handelt es sich hier um einen **Steinbruch**, der das Material für Pflastersteine liefert?

Entdecke die Antwort auf diese Fragen mit Hilfe des Internets. Rufe auf:

- Vulkane für Schüler
- Rohstoffe aus Vulkanen
- Mineralienatlas – Fossilienatlas: Bezirk Wiesbaden, kreisfreie Stadt Naurod/Erbsenacker

Fragen zu den fett gedruckten Wörtern beantworten die Lehrkräfte oder Eltern!

Wie findest du den Weg zur „Schwarzen Steinkaut?“



Ausgangspunkt und Start ist die Siedlung Erbsenacker in Naurod. Gehe die Straße Feldbergblick hoch bis zur Hausnummer 11.

Dort biegst du links auf den Radweg R6 ab und gehst gleich den nächsten Weg rechts. Gleich darauf kommst du an eine Stelle, an der mehrere Wege abzweigen. Du nimmst den äußersten rechten Weg, nicht den Haagweg!

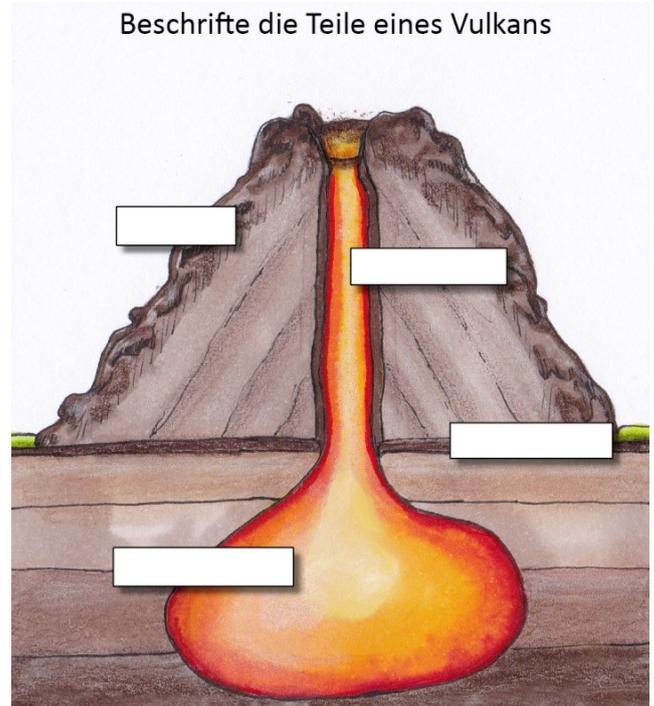
Dem breiten Wanderweg folgst du solange, bis du auf der rechten Seite den Hinweis **Schwarze Steinkaut ND** entdeckst. Das hölzerne Hinweisschild ist leicht zu übersehen. Also, aufpassen! Du verpasst sonst die Abzweigung zur Steinkaut. Lass dich auf dem Weg dahin nicht ablenken durch Trampelpfade auf der rechten Seite. Sie führen nur zu den Wohnhäusern.

Wie kommst du zum oberen Rand der Steinkaut?

Ausgangspunkt und Start ist wieder die Straße Feldbergblick Hausnummer 11. Gehe die Straße solange entlang, bis sie in einen Grasweg mündet. Wandere nun auf diesem Weg weiter. Er führt dich an der Rückseite von Gärten bis zu einem Platz, an dem neu gepflanzte Bäume stehen. Du erkennst die Stelle sehr schnell, da die Bäume um ihren Stamm eine grüne Schutzhülle tragen. **Achtung**, auf der rechten Seite steht ein **niedriger Elektrozaun!**

Hinter den Bäumen erkennst du den Zaun, der die „Schwarze Steinkaut“ von oben sichert.

Beschrifte die Teile eines Vulkans



Krater, erkaltete Lava, Schlot, Magmakammer

Was Steineforscher wissen und beachten

1. Bleibe stets auf den Wegen!
2. Die Steinkaut ist ein Naturdenkmal. Es wachsen hier auch Brennnessel und Brombeerranken.
3. Der Boden kann feucht und matschig sein. Nach einem starken Regen sind Pfützen und Tümpel zu erwarten.
4. Ein Steineforscher **geht nie allein** auf Entdeckungsreise.

Na, dann viel Forscherglück! Vielleicht findest du auch einige seltene, so richtig auffallende schwarze Basaltsteine.

